



## Leben Sie gerne in der Algarve?

von CATRIN GEORGE

### Upps!!

Virtueller Sensationsjournalismus oder tatsächlich die reine Wahrheit? Wer vermag das schon zu beurteilen? Fragwürdig jedoch bleibt, wieso ausgerechnet ein ausländisch geführtes Internetportal Informationen verbreitet, die uns Deutschen doch seit Jahrzehnten bereits hinreichend bekannt sind. Deutsche Politiker haben selten eine Ausbildung gemäß des Anforderungsprofils ihres Jobs vorzuweisen, heißt es da in sogenannten geheimen Akten, die ihren wundersamen Weg aus einer amerikanischen Botschaft bis zur Hauptstelle von Wikileaks fanden. Upps! Wie peinlich. Und kaum erschien diese Schlagzeile auf der Homepage fast sämtlicher Online Nachrichtenanbieter, ging das Geschnatter auch schon los: Politisch orientierte Fernsehsendungen wurden in letzter Sekunde umstrukturiert und kompetente Gäste zu diesem Thema eingeladen, ihre Meinung dazu öffentlich bekannt zu geben. Und plötzlich hatten es alle schon längst gewusst. Interessant. Und immer für sich behalten?

Sollte Kompetenz nicht eher eine Grundvoraussetzung für die Besetzung eines Jobs oder Postens sein, als das Diskussionsthema einer illustren TV-Runde, nachdem das Kind in den Brunnen gefallen ist? Vielleicht mussten einige deutsche Politiker aber auch erst mal so richtig durch den globalen Kakao gezogen werden, damit endlich rigorose Änderungsvorschläge und Anforderungsprofile von den Entscheidungsträgern definiert werden. Und zukünftig Gesellenbriefe nach erfolgreich absolvierter Lehrzeit an deutsche Politiker ausgehändigt werden könnten, bevor das ein oder andere Kabinettsmitglied ohne Einsendung von Bewerbungsunterlagen und aussagekräftigem Curriculum das nächste Pöstchen zugewiesen bekommt.

Hier im Süden Europas stand der portugiesische Ministerpräsident in den vergangenen Monaten ja ebenfalls und des öfteren am Pranger des Povo und der Presse. Die Affäre *Freeport*; das Echo dubioser Abenteuer um deutsche Unterseeboote; die Haushaltskrise 2009/10 haben Socrates' Reputation fast sämtliche Wurzeln gekappt. Gewieft portugiesisch wie die Zés aber nun mal sind, und da macht der Landes-Zé keine Ausnahme, hat der sich das von Wikileaks herauf beschworene Marionettentheater im Land seiner verehrten Kollegin nördlich der französischen Grenze in Ruhe angeschaut, und eine elegante Entscheidung getroffen. Bevor Wikileaks auch ihn am Wickel packen konnte, denn er musste befürchten, dass es soweit kommt, und das Povo entgültig die Nase voll von ihm hat, machte er lieber einen Ausfallschritt nach vorne und erklärte in einer bewegenden Pressemitteilung, er stünde 2011 für Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Kaum einen Tag zu früh, wurden schon die ersten Gerüchte über eine Staatsaffäre laut. Laut Wikileaks soll der portugiesische Ministerpräsident nicht nur von der Durchquerung U.S. amerikanischer Flugkörper durch portugiesischen Luftraum für den Transport von Terrorverdächtigen Richtung Guantanamo gewusst – sondern diesen Überflug nicht negiert haben.

Upps! *Qual chatice!* Vor allem für die Opposition, da der neue Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten nicht der alte Kandidat geblieben ist. Zés' letzter geschickter Schachzug? Upps, lieber nicht laut denken, denn mittlerweile gilt er doch wieder als mögliches Pferd im Rennen um die Führung dieses Landes. ▽